

Bayerische Pracht und Herrlichkeit

Kirchweih Am Sonntag ging es zum Feiern zum Dießener Vogelherd

Dießen Die Wiesn ist aus – auf geht's zum Kirta in Dießen. Am Kirchweihsonntag hat der Trachtenverein wieder mal alle Register gezogen: Blasmusik, Hutschn, Kiachla, rustikale Brotzeiten und Bier vom Fass. Augustiner-Schankkellner Jürgen Zirch hatte seine weiß-blaue Genusswelt aufgebaut und ausgeschenkt, was das Zeug hält – und kein Wölkchen trübte die Festtagsfreude. Die Veranstalter gehen von rund 1000 Gästen aus.

„So stellen wir uns bayerische Pracht und Herrlichkeit vor“, lacht ein Besucher mit Lederhose und Gamsbart am Hut: „Fröhliche Menschen, schmissige Blasmusik, Kinder, die tanzen und Sonne pur.“ Tatsächlich sehnten sich viele nach warmen Sonnenstrahlen und die Fahrzeugkolonne zum Vogelherd hinauf war entsprechend lang. Schon bevor das Programm so richtig losging, mussten schnell mehr und mehr Biergarten-Garnituren aus dem Depot geholt werden – dennoch reichte der Platz nicht für alle, die dabei sein wollten.

Die Kellnerinnen vom Trachtenverein eilten durch die Tischreihen, damit die Gäste gleich nach der Brotzeit noch dampfenden Kaffee und heiße Kirta-Kiachla genießen konnten. Die Uttinger Blasmusikfreunde spielten, und vor der Kirta-Hutschn warteten Groß und Kleingeduldig, bis sie auf der Balkenschaukel den Adrenalin-Schub ab-



Beim Kirta am Vogelherd in Dießen konnte nochmals unter blauem Himmel und bei zumindest kurzzeitig noch annähernd sommerlichen Temperaturen gefeiert werden.

Foto: Beate Bentele

holen konnten. Die Dießener Trachtenswerge zeigten, wie fein sie schon das Tanzbein schwingen können. „Hacke, Spitze eins zwei drei“ lockte Kinder an, die noch nicht beim Trachtenverein sind und interessiert zuschauten.

Manche wagten sogar, ein paar Schritte mitzutanzten – aber alle waren sie voller Stroh, weil sie vom Strohhallenhupfen nicht genug kriegen konnten. Jugendleiterin Regina Hinterbichler forderte immer wieder zum Mittanzeln auf – auch die

Eltern – und informierte über die Jugendarbeit (jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr im Trachtenheim), „wo man das alles und noch mehr lernen kann.“

Als die Sonne langsam verschwand, waren alle Vorräte er-

schöpft und die Gäste verabschiedeten sich nach und nach. Zu den letzten, die sich vom Trachtenverein trennten, gehörte der Sporer Michi, beliebter Fernsehmoderator (unter anderem „Blickpunkt Sport“ im BR oder „Wir in Bayern“). (bb)